



MUSENBRIEF

Berührung in Worte verwandeln

02.03.2010

Liebe Freundinnen und Freunde des Schreibens,

heute und in den nächsten Briefen lasse ich Gruppenteilnehmerinnen das Wort ergreifen.

*Mein schreibendes „Ich“ ist mutiger
Irgendwann ist es entstanden
Aus Not und Verzweiflung
Mein schreibendes „Ich“
Wer interessiert sich schon für mich?
Schrieben seit 25 Jahren
Hat mir Lebensmut und Kraft gegeben
Hat mich stolz gemacht
Mein schreibendes „Ich“ ist stark
Nicht so verletzlich
Es sagt mir - was aus mir geworden ist
Wird es stumm - stimmt etwas nicht mit mir*

Für meine Nachkommen?!

Annegret Löser 2. Februar 2010

*Ein schreibendes Ich in mir
und ein nichtschreibendes?
Ich nehme sie anders wahr als N. Goldberg:*

*mein nichtschreibendes Ich ist das
treibende, das im Geschriebenen
Frucht bringt.*

*In ihm bereitet sich das Wort,
ehe es zum Licht kommt.
Ich beobachte in mir einen Prozeß
der Wortfindung und Wortbildung.*

Auch das birgt Freude.

Adelheid Kayser

Und wie ist es mit Deinem „schreibenden Ich“? Viel Vergnügen bei der Selbsterforschung wünscht Euch heute